

Inhaltsübersicht:

Amt Ennstal bzw. Pichl:

In 1 a (fol. 26 f.), b (fol. 3 ff., 133 ff. bricht vorher ab), c, e—o, 2—4, 5 a, c—p, 6—10:

Besitz im Taurachtal und um Radstadt (in Salzburg, seit 9 erweitert), Petersberg¹ — Aich GBez. Schladming, Ramsau am Dachstein — besonders Schildlehen, Pichl-Preunegg (in 1 a vor Ramsau), während 1 a (fol. 36') nur Ramsau-Schildlehen enthält.

Dazu in 1 h: Oblei- und Kustodiegüter.

Dazu in 1 j, k, 6 c—e: Alm Weydeck im Landgericht Wolkenstein.

Mitte des 17. Jh. bis gegen Ende des 18. Jh. meist Rotteneinteilung: (Amthof zu Pichl, Neukirchen und Au genannt), Clausner, Schupfer, Rierlechner, Schutter, Grundlechner, Aicher, Radstädter Rotte (diese später samt Untertanen im Pfliegericht Werfen).

In 10, 3 Untertanen und untertänige Grundstücke besonders in Gleiming, Pichl und Preunegg, Ramsau-Leithen, Vorberg und Schildlehen, Rohrmoos, Klaus SG. Schladming, Aich, Gössenberg und Petersberg, Birnberg und Ruperting MG. Haus und Weidegg.

Oblei- und Kustodiegülden im Ennstal:

In 1 d und 5 b: 2 Güter in der Pfarre Radstadt (Land Salzburg), 2 in der Ramsau und je 1 in Birnberg² und (später erworben) in Gössenberg und St. Martin am Grimming (siehe auch oben unter 1 h).

¹ Dietmarsberg; über die Gleichsetzung siehe H. Pirchegger, BlfHK. 14, 1936, S. 38 f. —

² Palinberg, Pulenberg.

1060. Sattler, Gült des Peter —, landesfürstlichen Kammerfuriers.

1. Rauchgeld 1573.

Nr. 190.

Mit Untertanen zu Guglitz OG. Hengsberg und Reith¹ OG. Oberstorcha und seinem Hof zu Dobl².

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Steueranschlagbuch 1592 fol. 150' wurden 1 $\text{R} 28 \text{ S}$, welche sich „vermüg Peter Satlers ao. 1578 gethonen Einlag besserung befunden“, der Gült des Andree Vischl zugeschrieben. — Lt. Steueranschlagbuch 1593 fol. 141' und 190' wird die Gült des Andree Vischl mit 5 $\text{R} 2 \beta 28 \text{ S}$ der Katharina Schröckhinger zugeschrieben; vgl. dazu Gültaufsandung 99/1864 fol. 9: Katharina Schröckhinger teilt mit, als Erbin nach ihrem Gemahl Hanns Vischl auch acht Untertanen zu Reith ob Feldbach (4 R und „etlich Kreuzer“), die noch unter dem Namen des Andree Vischl beansagt sind, erhalten zu haben (1593); — Gültaufsandung 81/1565 fol. 7 und 5: Die Vorgenannte vermacht ihrem zweiten Gemahl Ciriak Schröckhinger ihre acht Untertanen und zwei Weingärten im Land Steier (5 $\text{R} 2 \beta 28 \text{ S}$), 1594 (Testament) und 1611 (Umschreibung); fol. 10: Ciriakh Schröckhinger, Forstmeister in Kärnten, verkauft aus seiner steirischen Gült 2 $\beta 21 \text{ S}$ (Haus und Garten unter dem Lazarett bei Graz) an Hanns Nabholz, 1620; zum Weiterverkauf an Wolf von Kaltenhausen vgl. Nr. 559 S. 645; fol. 12: Umschreibung der bei Feldbach gelegenen, mit 4 $\text{R} 2 \beta 7 \text{ S}$ beansagten Untertanen der Erben nach Ciriak Schröckhinger auf Albert Tiz (Titius), Pfarrer zu Paldau, 1639, und fol. 14: von diesem auf Hans Christoph Plaß, 1639; — Gültaufsandung 62/1250 fol. 8: Umschreibung vorgenannter, im Dorfe Reith bei Paldau ob Feldbach gelegenen Gülden auf Johann Carl von Offenheim, 1641.

¹ Reyth. — ² Tobl.